

Jahrestagung der BAG der Fanprojekte
vom 23.03. – 26.03.2019 in Wuppertal



Leider Abgesagt

Mit **SICHERHEIT**
gute Sozialarbeit!



Impressum/Kontakt

Träger:

Wichernhaus Wuppertal gemeinnützige GmbH
Meckelstraße 32c
42287 Wuppertal

Fanprojekt Wuppertal
Wiesenstraße 118
42105 Wuppertal
Tel.: 0202 87027665
fanprojekt@wichernhaus-wtal.de

Redaktion: Patrick Arnold, Thomas Lükewille, Paul Lottmann, Nico Klinkert

Gestaltung: Ingo Thiel

Stand 12 März 2020

Die Broschüre steht auch auf www.wuppertaler-fanprojekt.de
als Download zur Verfügung.

gefördert von:



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste und liebe Kolleginnen und Kollegen der Fanprojekte,

wir möchten Sie und Euch herzlich willkommen heißen! Wir freuen uns sehr, Sie und Euch – trotz einiger widriger Umstände – hier in Wuppertal begrüßen zu dürfen.

„Mit Sicherheit gute Sozialarbeit“ – so lautet das Oberthema für die diesjährige Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte. Die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen der „Sozialpädagogischen Fanprojekte nach dem NKSS“ befindet sich allein mit dieser Bezeichnung seit den 90er Jahren in einem Spannungsfeld zwischen der Sicherheitsarchitektur auf der einen Seite sowie dem pädagogischen Arbeitsauftrag durch das SGB VIII auf der anderen Seite. Die meisten Fanprojekte sind inzwischen nicht mehr wegzudenkende Akteure in den lokalen Netzwerken, dennoch nehmen sie im Netzwerk Fußball eine Exotenrolle ein. Fanprojekte sind selten angepasst, sollen ihre Expertise über Fanmeinungen vertreten, werden aber oft als Teil der Fanszene missverstanden. „FanversteherinInnen“ oder „AnwältInnen der Fans“ sind Synonyme, die ein Großteil der Fanprojektmitarbeiter- und Mitarbeiterinnen bereits gehört haben dürfte. Und in der Tat: Die Arbeit der Fanprojekte sollte nach Kriterien bewertet werden, die den Umgang mit der Klientel in den Mittelpunkt stellen. Dennoch sind Fanprojekte auch Teil des immer größer werdenden Sicherheitsapparates. Oder nicht? Dies dürfte nicht zuletzt auch in der unterschiedlichen Zuständigkeit für Fanprojekte in manchen Landesministerien begründet sein.

So ist die diesjährige Bundestagung auch ein Plädoyer für mehr Akzeptanz des sozialpädagogischen Arbeitsauftrages der Fanprojekte. Für mehr Mut, als Fanprojekt auch unbequem im politischen Diskurs zu sein. Für mehr Selbstbewusstsein beim eigenen Handeln gegenüber anderen Netzwerkpartnern und Funktionsgruppen. Fast 30 Jahre sozialpädagogische Fanprojekte, das steht auch für eine Erfolgsgeschichte, die nicht umsonst schon lange dem Projektcharakter entwachsen ist.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Diskussionsfreude, neue Erkenntnisse und Impulse hier in Wuppertal.

Für den BAG Westverbund

Markus Mau und Benjamin Belhadj

Tagungsablauf

Montag, 23.03.2020

Kamingsgespräch im Stadion am Zoo Wuppertal/Schimmis-Lounge

18:30 – 19:30 Ankommen

19:30 Vortrag: *Prof. Dr. Holger Schmidt* (FH Dortmund)
„**Spannungsfeld zwischen Sozialer Arbeit und Polizei**“
Graphic Recording: *Tim Dreyhaupt* (Actionauten.de)

Dienstag, 24.03.2020

Auftaktveranstaltung Stadthalle Wuppertal

10:00 – 12:00 optional: Stadtführung durch das Wuppertaler Luisenviertel

13:00 Pressegespräch

13:30 – 14:30 Ankommen und Anmeldung / Stehcafé und Markt der Möglichkeiten

14:30 – 15:10 offizielle Eröffnung der Tagung und Grußworte von:

- *Sophia Gerschel* (Sprecherin BAG der Fanprojekte)
- *Regine Widmayer-Wagner* (Geschäftsführerin Wichernhaus Wuppertal gGmbH)
- *Andreas Mucke* (OB Wuppertal)
- *Jürgen Schattmann* (RBr, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen)
- *Thomas Schneider* (DFL)
- Evtl. Vertreter des WSV

15:10 – 15:15 Poetry Slam von Jana Schick zur Einordnung des Tagungsthemas

15:15 – 15:45 Inputreferat: *Prof. Dr. Albert Scherr* (Leiter des Instituts für Soziologie PH Freiburg): **Der Auftrag der Jugendarbeit und die Aufgaben der Fanprojekte – ein Klärungsversuch zu einem unklaren Verhältnis**

Tagungsablauf

15:45 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 17:00 Podiumsdiskussion mit:

- *Jürgen Schattmann*
- *Prof. Dr. Albert Scherr*
- *Miriam Hamid-Beißner* (FP Bielefeld)
- *Edzard Freyhoff* (Polizei Dortmund)

17:00 Grußworte von:
Dr. Joachim Stamp (stellvertretender Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen und Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration)

17:15 Orga Block

19:00 Abendessen im Brauhaus Wuppertal

Mittwoch, 25.03.2020

Tagung im Codeks

09:30 – 09:45 Begrüßung und Orga

09:45 – 10:30 Input: *Dr. Vinzenz Thalheim*

10:30 – 12:30 **Workshop Phase 1** (Erläuterungen zu den Workshops im Anschluss an den Tagungsablauf)

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 17:00 **Workshop Phase 2**

19:00 Abendessen im Fanprojekt

20:00 Abendprogramm im Fanprojekt

Tagungsablauf

Donnerstag, 26.03.2019

Tagung im Codeks

- 09:30 – 10:00** Organisatorisches
- 10:00** Neues von der KOS
- 11:00 – 11:15** Kaffeepause
- 11:15 – 13:00** BAG der Fanprojekte – intern –
Berichte aus AGs – ein Bericht der Sprecher
- 13:00 – 14:00** BAG der Fanprojekte e.V.

Tagesordnung Mitgliederversammlung

- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung Protokoll der Mitgliederversammlung 2019
- Bericht des Vorstandes
- Kassenbericht 2019 und aktueller Finanzbericht
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl der Kassenprüfer
- Wahl (durch den Verbundssprecherwechsel im Süden muss ein Vorstandsmitglied neu gewählt werden)
- Anträge
- Sonstiges

14:00 Uhr (kleines) Mittagessen

Workshop 1

Erinnerungskultur und historisch-politische Bildung in der Fansozialarbeit

Leitung: Dr. Wahlig

Seminarraum: Meet and Greet

Fanprojekte bieten gemäß ihres gesetzlichen Auftrags nach §11 I 2 sowie §11 III 1 SGB VIII im Rahmen von historisch-politischer Bildung Gedenkstättenfahrten sowie Bildungsreisen an und erinnern gemeinsam mit Fans an im Nationalsozialismus ermordete oder ausgeschlossene Spieler und Funktionäre. Im Sinne des pädagogischen Konzepts der Erinnerungsorte arbeiten sie partizipativ und lebensweltorientiert. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Diskursverschiebung und des Erstarkens rechter Bewegungen werden Fanprojektler*innen zukünftig insbesondere und vermehrt als Netzwerker*innen gefragt sein. Primäres Ziel dieser „neuen“ Säule der Fansozialarbeit ist die Befähigung zu reflektiertem Geschichtsbewusstsein. Wie können wir Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen unserer Projekte bei der Ausbildung eines solchen Bewusstseins unterstützen? Wie können wir über Erinnerung als Identität stiftendes Element hinausgehen und methodisch reflektiert arbeiten? Wo liegen Chancen, zukünftige Herausforderungen und Grenzen dieses Arbeitsbereiches? Welche potentiellen Synergieeffekte wurden (noch) nicht ausgeschöpft? Ziel dieses Workshops ist die Erarbeitung gemeinsamer Standards (Stichwort Beutelsbacher Konsens) bezüglich dieser Säule der Fansozialarbeit sowie der Schulterchluss zwischen Fanprojekten, die in diesem Bereich aktiv sind bzw. in Zukunft aktiv werden möchten.



Henry Wahlig, geb. 1980 in London / Kanada, studierte Geschichtswissenschaft in Düsseldorf, Vancouver und Lausanne und promovierte 2014 an der Leibniz Universität Hannover mit einer Arbeit über die jüdische Sportbewegung in NS-Deutschland (Sport im Abseits. Wallstein-Verlag Göttingen). Zahlreiche weitere Veröffentlichungen zur Geschichte des jüdischen Sports / Sport in der NS-Zeit. Seit Oktober 2015 Leiter des Kultur- und Veranstaltungsprogramms ANSTOSS im Deutschen Fußballmuseum.

Workshop 2

Substanzmittelkonsum

Leitung: **Gabi Fischer**
Seminarraum: **Vereinsheim**

Der Substanzkonsum in Freizeit- und Partysettings ist typisch für Jugendliche und junge Erwachsene. So ist auch der Konsum von Alkohol und anderen psychotropen Substanzen in Teilen der aktiven Fußball-Fanszene etabliert. Im Vergleich zu anderen Arbeitsschwerpunkten existieren insgesamt wenige Daten über den Substanzkonsum von Fußballfans. Doch scheint der Konsum von Amphetaminen und Kokain eine spezifische Funktion beim Aufsuchen von gewalttätigen Auseinandersetzungen zu haben.

Neben dem Austausch der kulturellen Diversitäten im Umgang mit Substanzmitteln in den einzelnen Fangruppierungen und Standorten, soll es um den Wissenstransfer der beiden Systeme, Suchthilfe und Jugendhilfe gehen. Weiter wird es einen Einblick in die Weiterbildung Move (Motivierende Kurzinterventionen mit konsumierenden Jugendlichen) geben, in der unter anderem Gesprächsführung sowie weitere Kommunikationstheorien bei konsumierenden Jugendlichen behandelt werden.



Gabi Fischer (Dipl.Soz.-Päd), Move Trainerin, Ausbildung in Motivierender Gesprächsführung am Institut für Soziale Arbeit Frankfurt, Coaching und Beratung für Unternehmen und Institutionen im Bereich der betrieblichen Suchtvorbeugung, Mitarbeiterin der Fachstelle für Suchtvorbeugung in der Städteregion Aachen, Entwicklung und Begleitung von Peer Projekten.

Workshop 3

Law & Order vs. Soziale Arbeit

Leitung: **Layla Abdul-Raman, Jonas Reitz, Ruhr Uni Bochum**
Seminarraum: **Black**

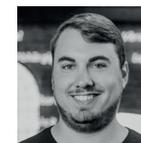
Nach einer Vorstellung des Forschungsprojekts „Körperverletzung im Amt durch Polizeibeamte“ mit Schwerpunkt auf dem Bereich Fußball beleuchtet der Workshop die Fragen:

Welche Situationen sind für Fußballfans besonders kritisch? Die Ergebnisse aus dem Projekt sollen abgeglichen werden mit eigenen Erfahrungen der Workshopteilnehmenden (gern Fallbeispiele mitbringen).

Der Workshop vermittelt einen Überblick in die Gesetzesverschärfung von 2017 bezüglich Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte*innen: Was bedeutet die Gesetzesverschärfung? Welche Handlungen sind strafbar, wo sind Graubereiche? Wie ist das Verhältnis von Anzeigen wegen Körperverletzung im Amt und Widerstand / Angriff auf Vollstreckungsbeamte*innen?

Beweissituation: Filmen von Polizeibeamte*innen und Kennzeichnungspflicht: Wie ist die aktuelle Gesetzeslage? Welche Unterschiede bestehen zwischen einzelnen Bundesländern? Wie bewertet die Rechtsprechung aktuell das Filmen von Polizeieinsätzen? Wann und wo werden Bodycams eingesetzt?

In allen Bereichen sollen die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen einbringen. Ziel soll es sein, diese Fälle vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen zu diskutieren und Strategien zu entwickeln, wie mit problematischen Fällen umgegangen werden kann. Nachgedacht werden soll außerdem darüber, ob es Alternativen zur strafrechtlichen Aufarbeitung von Gewalteskalationen geben kann (Mediation durch Polizeibeauftragte o.ä.).



Laila Abdul-Raman (Dipl.-Jur. und M.A.) und Jonas Reitz (B.A.) arbeiten am Bochumer Lehrstuhl für Kriminologie und forschen dort zu rechtswidriger Polizeigewalt.

Workshop 4

Internationale Bildungsarbeit

Leitung: **Andreas Kahrs, FU Berlin**
Seminarraum: **Canvas**

Immer mehr Fanprojekte interessieren sich für internationale Begegnungsreisen. Doch wie kann ein pädagogischer Mehrwert bei solchen Touren erreicht werden? Reicht es einfach mit jugendlichen Fans in Ausland zu fahren und sich Fußballspiele anzuschauen? Der Workshop soll Chancen und Grenzen von Auslandsprojekten aufzeigen und Mut machen, selbst Erfahrungen mit geeigneten Projekten zu sammeln.

Der wohl wichtigste und sensibelste Lernbereich einer internationalen Begegnungsreise ist der Bereich der „interkulturellen Begegnung“. Diese Begegnung benötigen eine intensive pädagogische Vor- und Nachbereitung und Begleitung. In dem Workshop sollen gelungene Praxisbeispiele mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpft werden und somit die Teilnehmenden bestärkt werden, entsprechende Konzepte umzusetzen.



Dr. Andreas Kahrs lebt und arbeitet als Historiker in Berlin. Er forscht u.a. zum Holocaust in Ost-Mittel-Europa und organisiert seit vielen Jahren Seminarreisen und Fortbildungen zur historisch-politischen Bildung, u.a. für die Deutsche Fußball-Liga und Borussia Dortmund.

Workshop 5

Awareness im Fußball

Leitung: **Stefanie Raible, Ruhr Uni Bochum**
Seminarraum: **Jugendzentrum Arrenberg**

Kürzlich ist vom Netzwerk gegen Sexismus und Sexualisierte Gewalt ein Handlungskonzept gegen sexualisierte Gewalt im Zuschauer*innensport Fußball mit verschiedenen Strategien präsentiert worden. Eine mögliche Präventionsstrategie ist die Umsetzung von Awarenesskonzepten im Rahmen von Fußballgroßveranstaltungen, doch was steckt eigentlich hinter dem Begriff? Awareness ist ein Konzept, welches sich mit Problematiken von körperlichen und psychischen Missachtungen von persönlichen Grenzen bis hin zu Gewalt beschäftigt. Verletzendes und grenzüberschreitendes Verhalten, wie z.B. sexistische, rassistische, homo-, transphobe, ableistische oder vergleichbare Übergriffe, werden nicht toleriert. Diskriminierungen und Grenzen verletzendes Verhalten werden klar als solche benannt, ebenso deutlich wird einem solchen Verhalten entschlossen entgegengetreten und Betroffene unterstützt. Diese Haltung ist eingebettet in verschiedene Handlungsfelder, dessen Übertragbarkeit durchaus auch Potenzial für das Arbeitsfeld der sozialpädagogischen Fanprojekte bietet. In dem Workshop werden die Basisinformationen zu Awareness-Konzepten vermittelt und im Anschluss geprüft, in welcher Form eine praktische Umsetzung möglich wäre.



Stefanie Raible, geboren 1991 in Nagold, ist Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Gender Studies an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Sie arbeitet wissenschaftlich u.a. zum Thema Fußball und Geschlecht. Sie ist in der Antidiskriminierungsarbeit, v.a. zu den Themen Fußball, Vielfalt und Geschlecht, tätig und moderiert und konzipiert Workshops, sowie andere Veranstaltungsformate.

Workshop 6

Ultras – Was hat das noch mit Fußball zu tun?

Leitung: **Dr. Vinzenz Thalheim, Uni Kassel**
Seminarraum: **White**

Einerseits sind Ultras für fußballspielbezogene Stimmung im Stadion bekannt und andererseits für sportunabhängiges oder gar spielunterbrechendes Verhalten. Dieser scheinbare Widerspruch stellt Wissenschaft und Praxis vor Rätsel. In dem Workshop soll die These diskutiert werden, dass Ultras sich in ihrem Handeln nicht in erster Linie an dem Fußballspiel orientieren, sondern an den sozial-interaktiven Zwängen einer Szene. Mithin entsteht eine szenorientierte Veranstaltungsteilnahme, die nicht nur Fußballvereine, sondern auch Medien, Polizei und Politik wenig ergiebig fragen lässt: Was hat das noch mit Fußball zu tun? Welche Leitgedanken und Handlungsempfehlungen lassen sich daraus für die sozialpädagogische Fanarbeit formulieren?



Dr. Vinzenz Thalheim, forscht am Institut für Sozialwesen der Universität Kassel. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Kinder- und Jugendhilfe, Jugendforschung und Theorie der Sozialpädagogik. Er promovierte zu Identitätsbildungsprozessen von jugendlichen Fußballfans (sog. Ultras).

Workshop 7

Rechtshilfe für FanprojektlerInnen

Leitung: **Stefan Witte und Stefan Kalisch**
Seminarraum: **Parlament**

Was ist was? Erstellung eines Guides / Broschüre zu polizeilichen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Fanhilfen.

Die anhaltenden Novellierungen der Polizeigesetze statten die zuständigen Behörden mit immer weitreichenderen Kompetenzen aus. Das hat zur Folge das verschiedene polizeiliche Maßnahmen tiefe Eingriffe in die Grundrechte der betroffenen Personen mit sich bringen. Die Beschlüsse der vorangegangenen Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder hat erneut gezeigt, dass nach wie vor ein besonderer Fokus auf Fußballfans liegt, wenn es um die Sicherheitsdebatte innerhalb der Länder geht. In der Vermittlerrolle auftretenden Fanprojekten bedarf es daher mittlerweile spezielle Rechtskenntnisse um handlungssicher agieren zu können.

In diesem Workshop sollen Rechte und Pflichten rund um polizeiliche Maßnahmen, anhand von gängigen Beispielen, dargestellt und erläutert werden. Auch sollen die Teilnehmenden Berichte aus ihrer Praxis einfließen lassen. Am Ende des Workshops soll eine kleine Broschüre Überblick über die Workshop-Inhalte geben und den Teilnehmenden als kleine Nachschlagelektüre ausgehändigt werden.

Stefan Witte, Rechtsanwalt aus Dortmund.
Gründungsmitglied und Rechtsanwalt der Fanhilfe Dortmund.
Stefan Kalisch, Fan-Projekt Dortmund e.V.

Workshop 8

Konflikt- und Gewaltdynamiken zwischen Fußballfans und Polizei

Leitung: Stephanie Moldenhauer, Uni Wuppertal
Seminarraum: Wohnzimmer

Der zentrale Konflikt zwischen Fans und Polizei spielt sich im Spannungsfeld von individuellen Freiräumen, sozialer Kontrolle und staatlichen Repressionen ab. Während die eine Seite ihre Freiräume erkämpfen bzw. erhalten will, ist die andere Seite bestrebt, im Zuge der Wahrung der sozialen Ordnung eben diese Räume zu kontrollieren. Die Ausgestaltung dieses Spannungsfeldes ergibt sich sodann auch aus den sozialen Konstruktionen aller beteiligten Akteur*innen (Moldenhauer / Gehrmann 2019).

In diesem Workshop sollen Konfliktodynamiken und damit Situationen in den Blick genommen werden, die sich im Kontext dieses Spannungsfelds verorten lassen. Die zentrale Frage lautet, welche Rolle und Positionen Fanprojekte als Institution und Mitarbeitende von Fanprojekten als Akteur*innen im Zusammenhang mit diesem Spannungsfeld haben, aber auch zugewiesen bekommen? Was sind die Verpflichtungen, was sind die Aktivitäten aller beteiligten Akteur*innen? Welche diskursiven Konstruktionen lassen sich herausarbeiten und wie kann diesen begegnet werden?



Stephanie Moldenhauer, Diplom-Soziologin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Politische Soziologie an der Bergischen Universität Wuppertal. Seit 2012 forscht sie zum Thema Konfliktodynamiken zwischen Fußballfans und Polizei (aktuelles Projekt: „Kollision sozialer Welten – Interaktionsrituale und Aushandlungsprozesse im Kontext Fußball“). Zudem promoviert sie zum Thema „Jugendlicher Gewaltverzicht in Gewaltkontexten“. Arbeitsschwerpunkte: Gewaltverzicht; Konflikt- und Gewaltdynamiken; Soziale Ordnung und soziale Kontrolle; Politische Sozialisation.

Workshop 9

Struktur BAG

Leitung: Martin Seip
Seminarraum: Jugendzentrum Arrenberg

Im Laufe der letzten 30 Jahre hat sich die BAG der Fanprojekte deutlich vergrößert und die eigenen und vom Netzwerk gestellten Anforderungen und Erwartungen haben sich verändert bzw. erweitert.

Um diesen weiterhin gerecht werden zu können wollen wir mit einer externen Organisationsberatung unsere aktuellen Strukturen überprüfen und Strategien entwickeln, um diese zu verbessern und professionalisieren.



Martin Seip, Kassel. Psychologe, seit 20 Jahren als Berater und Coach tätig. Workshops und Seminare zu den Themen Kommunikation und Konflikt, Organisationsberatung und Prozessbegleitung.

Adressen

Tagungsorte

Kamingespräch

Stadion am Zoo Wuppertal / Schimmis Lounge
Hubertusallee 4, 42117 Wuppertal

Auftaktveranstaltung Tag 1

Stadthalle Wuppertal
Johannisberg 40, 42103 Wuppertal

Tag 2 und 3

Codeks
Moritzstraße 14, 42117 Wuppertal

Tag 2

Kinder- und Jugendtreff Arrenberg
Arrenberger Str. 71b, 42117 Wuppertal

Hotel

Vienna House Easy
Auf dem Johannisberg 1, 42103 Wuppertal

Abendveranstaltungen

Brauhaus Wuppertal
Kleine Flurstraße 5, 42275 Wuppertal

Fanprojekt Wuppertal
Wiesenstraße 118, 42105 Wuppertal

Chili Royal
Brunnenstraße 31, 42105 Wuppertal

Kontakt

Fanprojekt Wuppertal
Thomas Lükewille: 01511 7637756; Nico Klinkert: 01512 00931013
Paul Lottmann: 01511 2524776

Fanprojekte in NRW



Fanprojekt Aachen
Am Gut Wolf 7
52070 Aachen



Fanprojekt Leverkusen
Lichtstr. 64
51373 Leverkusen



Fanprojekt Bielefeld
Ellerstr. 39
33615 Bielefeld



Fanprojekt De Kull
Hegner Str. 54
41069 Mönchengladbach



Fanprojekt Bochum
Feldsieperstr. 74a
44809 Bochum



FANport Münster
Hammer Str. 302
48153 Münster



Fanprojekt Dortmund
Dudenstr. 4
44137 Dortmund



Fanprojekt Oberhausen
Marktstr. 150
46045 Oberhausen



Fanprojekt Düsseldorf
Lacombletstr. 10
40239 Düsseldorf



Fanprojekt Paderborn
Kilianstr. 7
33098 Paderborn



Fanprojekt Duisburg
Fuchsstr. 49
47055 Duisburg



Schalker Fanprojekt
Kurt-Schmacher-Str. 105
45881 Gelsenkirchen



AWO Fan-Projekt Essen
Lehrstraße 1
45356 Essen



Fanprojekt Wuppertal
Wiesenstr. 118
42105 Wuppertal



Fanprojekt Köln
Gereonswall 112
50670 Köln

Notizen

Lined area for notes on page 18, consisting of 20 horizontal red dashed lines.

Notizen

Lined area for notes on page 19, consisting of 20 horizontal red dashed lines.

gefördert von:



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

